

**Zeitschrift:** FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche  
**Herausgeber:** Verein Feministische Wissenschaft Schweiz  
**Band:** - (2017)  
**Heft:** 47

**Artikel:** Wer ist sie? : Seyran Ate  
**Autor:** Aggeler, Mirjam  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1098628>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Seyran Ateş

MIRJAM AGGELER •

Seyran Ateş, in Istanbul am 20. April 1963 geboren, wächst ab ihrem sechsten Lebensjahr in Berlin auf. Bereits mit 17 reisst sie zuhause aus, um dem Umfeld ihrer traditionell sunnitisch muslimischen Familie zu entkommen, dass sie einengt und gleichzeitig politi-

siert. Fortan lebt sie in WGs, wird Teil der linken Szene, Atomkraftgegnerin, Feministin und Hausbesetzerin in Ost-Berlin.

Innerhalb ihres feministischen Engagements erlebt Ateş immer wieder Gewalt. Bereits mit 21 verliert sie bei einem Anschlag in einem Beratungszentrum für türkische Frauen\*, wo sie während ihres Jura-Studiums arbeitet, fast ihr Leben. Und nach dem Erscheinen ihres Buches *Der Islam braucht eine sexuelle Revolution* 2009 bricht eine derartige Welle von Mord- und Vergewaltigungsdrohungen über sie

herein, dass sie sich vorläufig aus Angst um die Familie aus der Öffentlichkeit zurückzieht.

«Ich bin gläubige Muslimin. Dies irritiert viele Menschen, sowohl Atheisten, Christen und Juden, als auch Muslime. Die einen sind der Ansicht, dass ich mich vom Islam verabschieden müsste, weil er frauenfeindlich sei, die anderen meinen, dass ich keine Muslimin sein kann, wenn ich nicht so bin wie sie selbst.» Ihr Traum, die Gründung einer freien progressiven Moschee, wird am 12. Mai 2017 wahr. Acht Jahre hat sie darauf hingearbeitet: auf eine Moschee, in der Frauen\* neben Männern beten und sowohl Imame wie auch Imaminnen das Gebet führen. Eine Moschee, die sich an alle islamischen Konfessionen richtet und Homosexuelle willkommen heisst. Ihr Name: Ibn Rushd-Goethe-Moschee. «Ich habe das Rad nicht neu erfunden», sagt Ateş dazu. Das mag sein. Aber mit dieser Moschee ist es ihr gelungen, liberale muslimische Stimmen weit in die nicht muslimische Mehrheitsgesellschaft zu tragen. Dorthin, wo sie normalerweise ungehört verhallen, weil sie von Diskussionen um Burka und Terror übertönt werden.